

Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

Estomihi 2026

Gottesdienst mit heiligem Abendmahl

15. Februar 2026



Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johanneskirche und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

Eingangslied: Gesangbuch – Nr. 191

1. Fröhlich wir nun all fangen an / den Gottesdienst mit Schalle, / weil Gott ihn ja will von uns han¹ / und lässt sich wohlgefallen. / Zu jeder Stund an allem Ort, / da wir jemals gehört sein Wort, / will ers mit Freud uns lohnen.
¹ haben
2. O selig über selig sind, / die in seinem Dienst sich üben. / Gotts treue Diener, Erbn und Kind / sie sind, die er tut lieben. / Will sie auch in seines Himmels Thron / mit Freude und der Lebenskron¹ / beschenken und begnaden.
¹1. Petr 5,4
3. O Gott, nimm an zu Lob und Preis / das Beten und das Singen, / in unser Herz dein Geist ausgieß, / dass es viel Früchte bringe / des Glaubens aus deinem heiligen Wort, / dass wir dich preisen hier und dort. / Fröhlich wir nun anfangen.

Introitus: Gesangbuch 521

P: Sei mir ein starker Fels \ und / ei- \ ne Burg,

G: dass \ du / mir \ hel- \ fest!

P: Denn du bist mein Fels \ und / mei- \ ne Burg,

G: und um deines Namens willen wollest du mich \ leiten / und \ füh- \ ren.

P: Herr, auf dich traue ich, lass mich nicht zuschan- \ den / wer- \ den,

G: errette mich durch \ deine / Ge- \ rech- \ tigkeit!

P: Ehre sei dem Vater und dem Sohne

G: Und dem \ Hei- / ligen \ Gei- \ ste

P: Wie es war im Anfang, jetzt und allezeit.

G: Und von Ewigkeit zu \ E- / wigkeit. \ A- \ men.

Kyrie:

P: Herre Gott!

G: Erbarme Dich!

P: Christus!

G: Erbarme Dich!

P: Herre Gott!

G: Erbarme Dich!

Gloria in excelsis:

(383,3)

P: Ehre sei Gott in der Höhe

G: Lob, Ehr und Preis sei Gott, / dem Vater und dem Sohne, / und Gott, dem Heiligen Geist, / im höchsten Himmelsthronen, / ihm, dem dreieingen Gott, / wie er im Anfang war / und ist und bleiben wird / so jetzt und immerdar.

P: Der Herr sei mit euch!

G: Und mit deinem Geist!

Kollektengebet

G: Amen.

Lesung: aus 1Korinther 13,1-13

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte

allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.

Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Der Gradual Vers wird vom Chor gesungen.

G: Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gern: dass ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Leben lang.

1. Lasset uns mit Jesus ziehen, / seinem Vorbild folgen nach, / in der Welt der Welt entfliehen / auf der Bahn, die er uns brach; / immerfort zum Himmel reisen, / irdisch noch schon himmlisch sein, / glauben recht und leben rein, / in der Lieb den Glaub erweisen. / Treuer Jesus, bleib bei mir, / gehe vor, ich folge dir.
2. Lasset uns mit Jesus leiden, / seinem Vorbild werden gleich. / Auf das Leiden folgen Freuden, / Arme hier macht er dort reich,¹ / Tränensaat die erntet Lachen; / Hoffnung tröstet mit Geduld:² / Es kann leichtlich Gottes Huld / aus dem Regen Sonne machen. / Jesus, hier leid ich mit dir, / dort teil deine Freud mit mir!
¹ 2.Kor 8,9; ² Röm 5,3-5
3. Lasset uns mit Jesus sterben; / sein Tod uns vom zweiten Tod¹ / rettet und vom Seelverderben, / von der ewiglichen Not. / Lasst uns töten hier im Leben / unser Fleisch, dass es stirbt ab, / so wird er uns aus dem Grab / in das Himmelsleben heben. / Jesus, sterb ich, sterb ich dir, / dass ich lebe für und für.² ¹ Offb 21,8; ² Röm 14,8

Evangelium: aus Matthäus 20,1-16

G: Ehre sei dir Herre!

P: Gelobt seist du, Herr Jesus.

Jesus nahm aber zu sich die Zwölf und sprach zu ihnen:

»Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. Denn er wird überantwortet werden den Heiden, und er wird verspottet und misshandelt und angespien werden, und sie werden ihn geißeln und töten; und am dritten Tage wird er auferstehen.« Sie aber begriffen nichts davon, und der Sinn der Rede war ihnen verborgen, und sie verstanden nicht, was damit gesagt war.

Es begab sich aber, als er in die Nähe von Jericho kam, dass ein Blinder am Wege saß und bettelte. Als er aber die Menge hörte, die vorbeiging, forschte er, was das wäre. Da berichteten sie ihm, Jesus von Nazareth gehe vorbei. Und er rief: »Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner!« Die aber vornean gingen, fuhren ihn an, er solle schweigen. Er aber schrie noch viel mehr: »Du Sohn Davids, erbarme dich meiner!« Jesus aber blieb stehen und ließ ihn zu sich führen. Als er aber näher kam, fragte er ihn: »Was willst du, dass ich für dich tun soll?« Er sprach: »Herr, dass ich sehen kann.« Und Jesus sprach zu ihm: »Sei sehend! Dein Glaube hat dir geholfen.« Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm nach und pries Gott. Und alles Volk, das es sah, lobte Gott.

P: Gelobt seist du, Herr Jesus.

G: Lob sei dir, o Christus.

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben; niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche

Kirche: die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied: Gesangbuch-Nr. 209

1. Herr, öffne mir die Herzenstür, / zieh mein Herz durch dein Wort zu dir, / lass mich dein Wort bewahren rein, / lass mich dein Kind und Erbe sein.
2. Dein Wort bewegt des Herzens Grund, / dein Wort macht Leib und Seel gesund, / dein Wort ists, das mein Herz erfreut, / dein Wort gibt Trost und Seligkeit.
3. Ehr sei dem Vater und dem Sohn, / dem Heiligen Geist in einem Thron, / der Heiligen Dreieinigkeit / sei Lob und Preis in Ewigkeit.

Predigt: zu Matthäus 16,13-20

„¹³ Da kam Jesus in die Gegend von Cäsarea Philippi und fragte seine Jünger und sprach: Wer sagen die Leute, dass der Menschensohn sei? ¹⁴ Sie sprachen: Einige sagen, du seist Johannes der Täufer, andere, du seist Elia, wieder andere, du seist Jeremia oder einer der Propheten. ¹⁵ Er fragte sie: Wer sagt denn ihr, dass ich sei? ¹⁶ Da antwortete Simon Petrus und sprach: **Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn!** ¹⁷ Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. ¹⁸ Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. ¹⁹ **Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben: Alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein.** ²⁰ Da gebot er seinen Jüngern, niemandem zu sagen, dass er der Christus

sei.“

Lied: **Gesangbuch – Nr. 262**

1. Erhalt uns deine Lehre, / Herr, zu der letzten Zeit, / erhalt dein Reich, vermehre dein edle Christenheit. / Erhalt standhaften Glauben, / der Hoffnung hellen Strahl, / lass uns dein Wort nicht rauben / in diesem Jammertal.
2. Erhalt dein Ehr und wehre / dem, der dir widerspricht. / Erleucht, Herr, und bekehre, / allwissend ewig Licht, / was dich bisher nicht kennt. / Enthülle doch der Welt –, / der du dich Licht genennet –, / was einzig dir gefällt. Joh 8,12
3. Erhalt, was du erwählet / und durch dein Blut erkaufte, / mit der du dich vermählet, / die Kirche, deine Braut, / bedroht vom Zorn des Drachen.¹ / Sei du ihr Schutz und Wall, / dass, ob die Welt wird krachen, / dein Kirche nicht verfall.² ¹ Offb 12,9; ² Mt 16,18
4. Erhalt uns, Herr, dein Erbe, / dein wertest Heiligtum. / Zerreiß, zerschmeiß, verderbe, / was gegen deinen Ruhm. / Lass dein Gesetz uns führen, / gönne uns dein Himmelsbrot. / Lass deinen Schmuck uns zieren, / heil uns durch deinen Tod.
5. Erhalt und lass uns hören / dein Wort, das selig macht, / den Spiegel deiner Ehren, / das Licht in dieser Nacht, / dass dieser Brunn uns tränke, / uns Himmelstau benetz, / dass diese Richtschnur lenke, / die Wahrheit uns ergötze.
6. Erhalt in Sturm und Wellen / dein Kirche, lass doch nicht / uns Wind und Wetter fällen, / steuer selbst dein Schiff und richt / den Lauf, dass wir erreichen / den Hafen nach der Zeit, / hilf uns die Segel streichen¹ / in selger Ewigkeit. ¹ einholen

Kirchengebet:

G: Amen.

BEICHTE

Lied: Gesangbuch – Nr. 94,1+3

1. Herzliebster Jesus, was hast du verbrochen, / dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen? / Was ist die Schuld, in was für Missetaten / bist du geraten?
3. Was ist doch wohl die Ursach solcher Plagen? / Ach, meine Sünden haben dich geschlagen. / Ich, ach, Herr Jesus, ich hab dies verschuldet, / was du erduldet.

Allgemeine Beichte:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, ich armer, elender, sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missetat, womit ich dich jemals erzürnt und deine Strafe zeitlich und ewig wohl verdient habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr, und ich bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit und durch das unschuldige, bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes Jesus Christus, du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig sein, mir alle meine Sünde vergeben und mir zu meiner Besserung deines Heiligen Geistes Kraft verleihen. Amen.

Lied: Gesangbuch – Anhang S.21

1. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze / und gib mir einen neuen, gewissen Geist. / Verwirf mich nicht, / verwirf mich nicht von deinem Angesicht, / von deinem Angesicht / und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.

2. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe / und er, der freudige Geist, erhalte mich. / Wasche mich wohl, / wasche mich wohl / von meiner Missetat, / von meiner Missetat / und reinige mich von meiner Sünde.

P: Der Herr sei mit euch.

G: Und mit deinem Geist.

P: Die Herzen in die Höhe.

G: Erheben wir zum Herren.

P: Lasset uns Dank sagen dem Herrn unserm Gotte.

G: Das ist würdig und recht.

P: Vorbereitungsgebet

G: Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Voll sind Himmel und Erdreich seiner Ehre. Hosianna, Hosianna in der Höhe. Gebenedeit sei Marien Sohn, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna, Hosianna in der Höhe.

Vermahnung

Vaterunser:

G: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Einsetzungsworte

G: |:Christus, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser. :| Christus, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns deinen Frieden. Amen.

Abendmahlsgang

Die Glieder der Gemeinde, die sich zuvor angemeldet haben, gehen nun zum heiligen Abendmahl. **Zuerst** kommen die Gemeindeglieder, die den **Gemeinschaftskelch** wünschen. Im Anschluss folgen die übrigen Abendmahlsgäste

Lied (er) während des Abendmahlsganges:

Gesangbuch – Nr.296
und 294

Lied: Gesangbuch – Nr.296

1. Ist Gott für mich, so trete / gleich alles wider mich; / sooft ich ruf und bete, / weicht alles hinter sich. / Hab ich das Haupt zum Freunde / und bin geliebt bei Gott, / was kann mir tun der Feinde / und Widersacher Rott?
2. Nun weiß und glaub ich feste, / ich rühms auch ohne Scheu, / dass Gott, der Höchst und Beste, / mein Freund und Vater sei, / und dass in allen Fällen / er mir zur Rechten steh / und dämpfe Sturm und Wellen / und was mir bringet Weh.
3. Der Grund, da ich mich gründe,¹ / ist Christus und sein Blut; / das machet, dass ich finde / das ewig, wahre Gut. / An mir und meinem Leben / ist nichts auf dieser Erd; / was Christus mir gegeben, / das ist der Liebe wert.
¹ 1.Kor 3,11
4. Mein Jesus ist mein Ehre, / mein Glanz und schönes Licht. / Wenn der nicht in mir wäre, / so dürft und könnt ich nicht / vor Gottes Augen stehen / und vor dem Sternensitz, / ich müsst sofort vergehen / wie Wachs in Feuerschitz.¹
¹ Ps 68,3

5. Der, der hat ausgelöschet, / was mit sich führt den Tod; /
der ists, der mich rein wäschet, / macht schneeweiß, was
ist rot.¹ / In ihm kann ich mich freuen, / hab einen
Heldenmut, / brauch kein Gerichte scheuen, / wie sonst
ein Sünder tut. ¹ Jes 1,18
6. Nichts, nichts kann mich verdammen, / nichts nimmt mir
meinen Mut; / die Höll und ihre Flammen / löscht meines
Heilands Blut. / Kein Urteil mich erschreckt, / kein Unheil
mich betrübt / weil mich mit Flügeln decket¹ / mein
Heiland, der mich liebt. ¹ Ps 36,8
7. Sein Geist wohnt mir im Herzen, / regiert mir meinen
Sinn, / vertreibt Sorg und Schmerzen, / nimmt allen
Kummer hin; / gibt Segen und Gedeihen / dem, was er in
mir schafft, / hilft mir das Abba¹ schreien / aus aller
meiner Kraft. ¹ Röm 8,15
8. Und wenn an meinem Orte / sich Furcht und Schrecken
findt, / so seufzt und spricht er Worte, / die
unaussprechlich sind / mir zwar und meinem Munde, /
Gott aber wohl bewusst, / der an des Herzens Grunde /
ersiehet seine Lust. Röm 8,26
9. Sein Geist spricht meinem Geiste / manch süßes
Trostwort zu: / Wie Gott dem Hilfe leiste, / der bei ihm
suchet Ruh, / und wie er hat erbauet / ein edle neue
Stadt,¹ / wo Aug und Herze schauet, / was es geglaubet
hat. ¹ Offb 21,2
10. Da ist mein Teil und Erbe / mir prächtig zugericht'; /
wenn ich gleich fall und sterbe, / fällt doch mein Himmel
nicht. / Muss ich auch hier befeuchten / mit Tränen meine

Zeit, / mein Jesus und sein Leuchten / durchsüßet alles Leid.

11. Wer sich mit dem verbindet, / den Satan flieht und hasst, / der wird verfolgt und findet / ein hohe, schwere Last / zu leiden und zu tragen, / gerät in Hohn und Spott; / das Kreuz und alle Plagen, / die sind sein täglich Brot.
12. Das ist mir nicht verborgen, / doch bin ich unverzagt. / Gott will ich lassen sorgen, / dem ich mich zugesagt. / Es koste Leib und Leben / und alles, was ich hab, / an dir will ich fest kleben / und nimmer lassen ab.
13. Die Welt, die mag zerbrechen, / du hältst mich ewiglich. / Kein Brennen, Hauen, Stechen / soll trennen mich und dich; / kein Hunger und kein Dürsten, / kein Armut, keine Pein, / kein Zorn der großen Fürsten / soll Hindernis mir sein.
14. Kein Engel, keine Freuden, / kein Thron, kein Herrlichkeit, / kein Lieben und kein Leiden, / kein Angst und Herzeleid, / was man nur kann ersinnen, / es sei klein oder groß: / Nichts davon soll mich bringen / aus deinem Arm und Schoß.
15. Mein Herze geht in Sprüngen¹ / und kann nicht traurig sein, / ist voller Freud und Singen, / sieht lauter Sonnenschein. / Die Sonne, die mir lachet, / ist mein Herr Jesus Christ;² / das, was mich singen machet, / ist, was im Himmel ist.

¹ Mal 3,20; ² Offb 21,23

Lied: Gesangbuch – Nr. **294**

1. Ich weiß, woran ich glaube, / ich weiß, was fest besteht, / wenn alles hier im Staube / wie Sand und Staub verweht.

/ Ich weiß, was ewig bleibt, / wo alles wankt und fällt, /
wo Wahn die Weisen treibt / und Trug die Klugen prellt.

2. Ich weiß, was ewig dauert, / ich weiß, was nimmer
läßt,¹ / mit Diamanten mauert / mirs Gott im Herzen fest,
/ ja recht mit Edelsteinen / von allerbesten Art / hat Gott
der Herr den Seinen / des Herzens Burg² verwahrt.

¹ was nie vergeht; ² Ps 18,3

3. Ich kenne wohl die Steine, / die stolze Herzenswehr, / sie
funkeln ja mit Scheine / wie Sterne schön und hehr¹. / Die
Steine sind die Worte, / die Worte hell und rein, /
wodurch die schwächsten Orte / gar feste können sein.

¹ prachtvoll

4. Auch kenn ich wohl den Meister, / der mir die Feste baut;
/ er heißt der Fürst der Geister,¹ / auf den der Himmel
schaut, / vor dem die Serafinen² / anbetend niederknien,
/ um den die Engel dienen: / Ich weiß und kenne ihn.

¹ Herr der himmlischen Heere; ² Jes 6,2

5. Das ist das Licht der Höhe, / das ist mein Jesus Christ, /
der Fels, auf dem ich stehe, / der diamanten ist, / der
nimmermehr kann wanken, / der Heiland und sein Wort,
/ die Leuchte der Gedanken, / die leuchtet hier und dort.

Versikel: (Nr.699 / S.160)

P: Gott hat seinen eigenen Sohn / nicht \ verschont,

G: sondern hat ihn für uns alle dahin- /ge- \ ge- \ ben.

P: Der Herr sei mit euch.

G: Und mit deinem Geist.

Dankgebet:

G: Amen.

Entlassung:

P: Gehet hin im Frieden des Herrn!

G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen.


Schlusslied: Gesangbuch – Nr. **328,4**

4. Lasset uns mit Jesus leben. / Weil er auferstanden ist, / muss das Grab uns wiedergeben. / Jesus, unser Haupt du bist, / wir sind deines Leibes Glieder, / wo du lebst, da leben wir. / Ach, erkenn uns für und für, / trauter Freund, als deine Brüder! / Jesus, dir ich lebe hier, / droben ewig auch bei dir.

1.Kor 15,20ff

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

- Ev.-Luth. Freikirche -

 Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfler Str. 9

 03 75 / 789 616  stjohannesgemein.de  pfarrer.mherbst@elfk.de